

Bericht 1999

Die Idee: „Nachbar in Not – Armut im Oberwallis“ wird umgesetzt


Zuerst gebührt der Oberwalliser Bevölkerung ein grosses Dankeschön. 1999 zeigte sie eine enorme Solidarität mit Opfern von Naturkatastrophen und menschlicher Gewalt. Die beiden Oberwalliser Medien Radio Rottu Oberwallis und Walliser Bote sammelten im Frühjahr für die Aktion „Ein Herz für Kosovoflüchtlinge“ und konnten mit dem Sammelresultat von mehr als Fr. 500'000.-- über 3000 Flüchtlinge während mehr als einem halben Jahr mit Lebensmittel versorgen.

Sensibilisiert durch Spenderhinweise und die eigenen Erfahrungen in der Öffentlichkeitsarbeit im Oberwallis wagten die Initianten noch im selben Jahr und in Zusammenarbeit mit Vertretern von sozialen Einrichtungen eine zweite Sammlung mit dem Ziel Menschen, welche im Oberwallis am Existenzminimum leben, ein schönes Weihnachtsfest zu beschenken. Wir durften erneut auf die grosse Solidarität der Mitmenschen in unserem Kantonsteil zählen und die Idee Nachbar in Not – Armut im Oberwallis wurde konkret.


Auf unser Spendenkonto sind bis Ende Jahr Fr. 323'000.— einbezahlt worden. Nachbar in Not konnte mit diesem Geld **mehr als 500 Menschen**, davon vielen Familien, aber auch Einzelpersonen im Oberwallis, wieder einmal und unverhofft eine schöne Weihnachtsüberraschung bieten.

Immer wieder hört man von Egoismus und Rückzug ins Private. Die grosszügige Unterstützung der Sammelaktionen zeugt jedoch von einer Offenheit gegenüber der Welt und den Nöten der Mitmenschen, die von uns als Initianten Respekt erheischt und zu Hoffnungen für die Zukunft Anlass gibt.

Natürlich darf nicht verschwiegen werden, dass die grosszügigen Spenden für die Verantwortlichen der Aktion eine Herausforderung darstellen.



Nino Mengis
Der Präsident



Matthias Bärenfaller
Vizepräsident